

<b>Seite:</b>	34 bis 34	<b>Jahrgang:</b>	2018
<b>Ressort:</b>	Invest Aktien	<b>Nummer:</b>	17
<b>Rubrik:</b>	Invest/Aktien	<b>Auflage:</b>	83.413 (gedruckt) 69.351 (verkauft) 70.090 (verbreitet)
<b>Gattung:</b>	Zeitschrift		

## GERÜCHTE/SPEKULATIONEN/FAKTEN

Der französische Anbieter für Netzwerklösungen Solutions30 gründet gemeinsam mit dem belgischen Anbieter Telenet ein Unternehmen, das den Glasfaserausbau vorantreiben soll. 350 Mitarbeiter der Solutions30-Tochter Janssen sollen dabei künftig mit 300 Mitarbeitern Telenets zusammenarbeiten und 100 Millionen Euro Umsatz jährlich erwirtschaften. Solutions30 sollen künftig 70 Prozent des Unternehmens gehören und Telenet 30 Prozent. Auch in Deutschland ist Solutions30 aktiv, im vergangenen Jahr konnten die Pariser hier den Umsatz um 151 Prozent steigern. Insgesamt stieg der Umsatz um 43 Prozent auf 274 Millionen Euro, der operative Gewinn lag bei 24 Millionen Euro. Die Analysten von Berenberg

gehen davon aus, dass Solutions30 auch im Jahr 2018 wachsen wird -etwa durch Zukäufe.

Der Berliner Gesundheitsdienstleister M1 Kliniken will nach der wachstumsstarken Entwicklung im Vorjahr auch 2018 operativ ordentlich Gas geben und sowohl beim Umsatz als auch bei Gewinn prozentual zweistellig wachsen. Auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz kündigte Firmenchef Patrick Brenke an, im Jahresverlauf zahlreiche neue Standorte zu eröffnen und die Auslandsexpansion anzugehen. Die Hauptstädter wollen zudem in weiteren Bereichen der ästhetischen und plastischen Medizin durchstarten. Große Wachstumsfantasie liegt etwa in der Zahnimplantologie. Die M1-Aktie ist funda-

mental teuer, hat aber viel Fantasie, zudem ist die Firma in einer wachstumsstarken Branche gut positioniert. Speklatives Langfristinvestment. Für den Online-Matratzenhändler Sleepz lief 2017 noch schlechter als erwartet. Die im Oktober auf 12 bis 14 Millionen Euro gesenkte Umsatzprognose wurde mit Einnahmen von 11,5 Millionen Euro verfehlt. Bei dem Kleinstwert halten die operativen Probleme offenbar an, der Kurs aber blieb zuletzt stabil. Grund könnte die Hoffnung sein, dass neue Partner wie die Beteiligungsfirma Heliad das Blatt zum Besseren wenden. Damit gehört der Wert bei spekulativen Anlegern auf die Watchlist, aber noch nicht ins Depot.

<b>Wörter:</b>	276
<b>Urheberinformation:</b>	© Finanzen Verlag GmbH